



ÖFFENTLICHE STEUERUNG VON SGI

Adobestock_ellagrin

Interreg
Alpine Space
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



Fünf Broschüren wurden zu den folgenden Themen produziert:

- ▲ **ÖFFENTLICHE STEUERUNG VON SGI**
- ▲ **GEMEINSCHAFTLICHE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **SEKTORÜBERGREIFENDE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **E-SERVICES, EIN NEUER WEG FÜR SGI**
- ▲ **TERRITORIALER ANSATZ FÜR DIE SGI-VERSORGUNG**

DIESE BROSCHÜRE IST EIN ERGEBNIS DES ALPINE-SPACE PROJEKTS INTESI. ↗

In alpinen ländlichen Gebieten sind Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (SGI) von grundlegender Bedeutung für die örtliche Bevölkerung, sie dienen als Triebfeder der Entwicklung. Die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte erfordern jedoch eine verbesserte öffentliche Steuerung (Governance) von Dienstleistungen in Bezug auf die aktuellen und künftigen Bedürfnisse, die Festlegung von Maßnahmen und Verantwortlichkeiten sowie die Einrichtung von Beobachtungssystemen.

Ausarbeitung neuer Modelle für Dienstleistungen von allgemeinem Interesse

Das uns bekannte Modell der Entwicklung und Bereitstellung von Dienstleistungen, welches sich auf den starken Eingriff und große Unterstützung durch den Staat und die öffentliche Hand stützt, befindet sich derzeit in verschiedener Hinsicht im Umbruch:

- Einschränkungen und Herausforderungen für ländliche Bergregionen (geringe Bevölkerungsdichte, Streusiedlungen, Topographie, Entfernung zu Ballungszentren, Klimawandel)
- Eine Vielzahl an Akteuren im Bereich der Dienstleistungen von allgemeinem Interesse von der lokalen bis zur europäischen Ebene, einschließlich unterschiedlicher Interessenvertretern aus verschiedenen Sektoren (Verkehr, soziale Dienste, Gesundheit, etc.) auf allen Ebenen
- Neue Wirtschaftsmodelle, bisweilen verursacht durch den Rückgang öffentlicher Förderungen sowie den Eintritt von Akteuren und Dienstleistungen aus der digitalen Wirtschaft und der Share Economy (Versorgung mit und gemeinsamer Zugang zu Dienstleistungen, ermöglicht durch gemeindebasierte Onlineportale)

Lenkung durch gemeinschaftliche Strategien

▲ SOZIALES LEITBILD, BEZIRK REUTTE/AUSSERFERN, LAND TIROL - ÖSTERREICH

Das Ziel des Sozialen Leitbildes der Region Reutte/Ausserfern (Tirol) ist es, die Entwicklung von innovativen Lösungen, Ideen und Visionen zu fördern sowie in verschiedenen Bereichen einen Rahmen für zukünftige Aktivitäten in Bezug auf soziale Dienstleistungen zu schaffen, wie zum Beispiel die Bedürfnisse älterer Menschen oder Menschen mit Behinderungen. Auf Basis der im Verlauf der INTESI-Pilotaktion durch persönliche Befragungen von lokalen und regionalen Entscheidungsträgern gewonnenen Erkenntnisse wird die Regionalentwicklung Ausserfern REA das Soziale Leitbild Ausserfern Protokoll III «Ältere Menschen» überarbeiten, konkretisieren und wiederbeleben. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Beteiligung jener Organisationen, die sich mit der sozialen Eingliederung und der Pflege älterer Menschen beschäftigen, um die sektorübergreifende Zusammenarbeit sowie die Bereitstellung integrierter Dienste zu fördern.

▲ EUROPÄISCHE PROJEKTAKTIONEN, DIE ZU EINER NEUARTIGEN SGI REGULIERUNG FÜHREN, VKG UND LAND KÄRNTEN - ÖSTERREICH

In Kärnten wurden zwei Pilotaktionen erarbeitet «Mein Weg zum Breitband» und «Funktionelle Auftragsvergabe im öffentlichen Personennahverkehr» ↗ . Die Ergebnisse dieser Pilotaktionen waren der Ausgangspunkt für die Überarbeitung der betroffenen Strategien (Strategie für den öffentlichen Verkehr und Breitband-Masterplan auf Landesebene).



Wirtschaftsmodelle

- ▲ Ausschreibungen im öffentlichen Personennahverkehr (VKG - AUS) ↗
- ▲ Förderrichtlinien für SGI ↗



Governance-Modelle

- ▲ Allianz in den Alpen ↗
- ▲ INTESI Alpiner Think Tank ↗

Klimawandel

Bevölkerungsrückgang

TRANSFORMATION

Gemeinschaftsökonomie

Digitaler Wandel

E-DIENSTLEISTUNGEN

REGION

SEKTORÜBERGREIFENDER ANSATZ

REGIONALE PROZESSE

GEMEINDE

Spezifische Probleme in ländlichen Gebieten und Bergregionen

- ▲ EURAC Diagnose ↗
- ▲ Gesetz über die Entwicklung und den Schutz der Berge, Frankreich ↗

Bewährte Verfahrensweisen

▲ ANALYSE DER REGIONALEN BESONDERHEITEN VON LÄNDLICHEN ALPINEN GEBIETEN, EURAC - ITALIEN

Als Teil des INTESI-Projekts hat EURAC Research gemeinsam mit den INTESI-Projektpartnern eine Studie über die räumlichen und demografischen Gegebenheiten in den INTESI-Testgebieten durchgeführt, wobei anhand dieser Ergebnisse die vorhandenen regionalen Angebote an Dienstleistungen analysiert wurden. Diese umfangreiche Arbeit umfasst die Erstellung von Karten, Grafiken sowie einer Datenbank, um zum Beispiel Entfernungen und Erreichbarkeiten zwischen Siedlungsgebieten sowie die durchschnittliche Dauer für das Erreichen von Versorgungsstandorten zu bemessen. Die Ergebnisse sind auf der INTESI Projekt-Website abrufbar [↗](#)

▲ NEUE FINANZIELLE QUELLEN UND PARTNERSCHAFTEN, ADRETS - FRANKREICH


ADRETS hat einen speziellen Finanzratgeber sowie eine Datenbank veröffentlicht, um SGI-Akteure über den Umgang mit neuen bzw. verschiedenen Arten von SGI-Förderungen in Frankreich zu informieren: Europäische Förderungen auf nationaler oder regionaler Ebene, private Stiftungen usw.

Außerdem unterstützt ADRETS seit Jahren innovative SGI-Projekte, bei denen gemeinsam mit Projektträgern Wirtschaftsmodelle entwickelt werden, die öffentliche Mittel und Stiftungsgelder mit lokalen oder sektoralen dienstleistungsbasierten Geschäftsmodellen kombinieren.

◀ LEITGEDANKE

Die aktuellen Herausforderungen erfordern neuartige Wirtschaftsmodelle und Governance-Instrumente, die auf den digitalen, sozialen und ökologischen Wandel zugeschnitten sind! ▶



Creative-Commons-Lizenz CC-BY-SA 4.0 – INTESI Projekt - ADRETS - ACHAT - PAM-Atelier  Das INTESI Projekt wird im Rahmen des Interreg Alpine Space Programms umgesetzt und vom europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE, mitfinanziert. Zwischen 2016 und 2018 kamen dadurch 9 Partner zusammen und ermöglichten die Entstehung von 8 Pilotaktionen sowie die Realisierung dieser 5 Themenbroschüren.



EUROPEAN UNION

La Région 
Auvergne-Rhône-Alpes



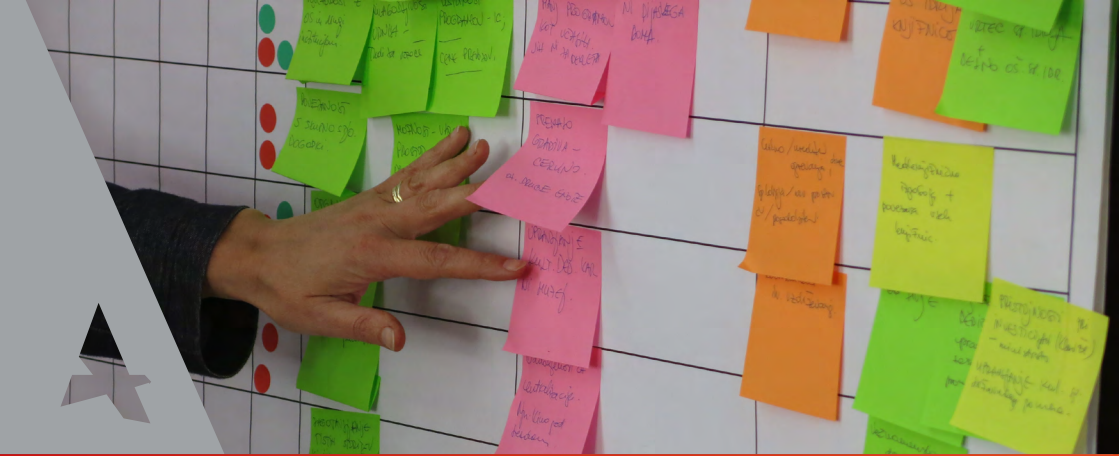
eurac
research



JURA  CH
REPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

LAND  KÄRNTEN





GEMEINSCHAFTLICHE SGI- INTEGRATION

Spela Kolarik

Interreg
Alpine Space
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



Fünf Broschüren wurden zu den folgenden Themen produziert:

- ▲ **ÖFFENTLICHE STEUERUNG VON SGI**
- ▲ **GEMEINSCHAFTLICHE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **SEKTORÜBERGREIFENDE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **E-SERVICES, EIN NEUER WEG FÜR SGI**
- ▲ **TERRITORIALER ANSATZ FÜR DIE SGI-VERSORGUNG**

DIESE BROSCHÜRE IST EIN ERGEBNIS DES ALPINE-SPACE PROJEKTS INTESI. ↗

Um den Bedürfnissen der Bewohner des alpinen ländlichen Raums gerecht zu werden, ist die Einbeziehung der breiteren Öffentlichkeit bzw. der Bottom-Up-Ansatz bei der Einführung von Dienstleistungen wesentlich. In den Alpenländern spiegelt sich dieser innovative, auf Informationsaustausch, Beratung und Zusammenarbeit basierende Ansatz in verschiedenen Formen der Interessenvertretungen wider.

Themen und Kontext

Eines der Themen, welches durch die Ergebnisse des INTESI Projekts beleuchtet wurde, ist die Rolle der Bevölkerung bei der Entwicklung der Daseinsvorsorge in den Bergregionen.

Die Bewohner sind häufig daran interessiert, bei der Organisation, Durchführung und Versorgung mit Dienstleistungen aktiv eingebunden zu werden.

Deshalb sollte die Entwicklung von neu vorgesehenen Modellen zur Gestaltung und Versorgung mit Dienstleistungen im Vorhinein dynamische Prozesse der Öffentlichkeitsbeteiligung enthalten. Aus diesem Grund ist es wichtig, gemeinsam mit lokalen Akteuren eine Analyse durchzuführen, um Strategien für Dienstleistungen zu entwickeln, welche die vorhandenen Strukturen stärken, verbessern und effizienter machen.

Dienstleister und Behörden sollten daher weitestgehend miteinander kommunizieren.

Projekte zur Verbesserung von öffentlichen Dienstleistungen sollten eine große

Zahl an Interessengruppen einbeziehen, wobei es wichtig ist, ein gemeinsames und transparentes Arbeiten zu ermöglichen und vor allem die Rolle der einzelnen Interessengruppen

klar festzulegen (zum Beispiel, wer ist

Entscheidungssträger und wer ist

Leistungserbringer).

Regionen und Dynamik

▲ EIN GEMEINSCHAFTLICHER ANSATZ FÜR DIE ZUKÜNFTIGEN VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN DES ULTRABREITBAND-NETZWERKS, VALCHIAVENNA - ITALIEN

Die Entwicklung von Ultrabreitband (UBB) ist eine spannende Perspektive für abgelegene Gebiete, auch wenn die lokale Bevölkerung sich vielleicht nicht vorstellen kann, welche Möglichkeiten sich daraus hinsichtlich der Dienstleistungen von allgemeinem Interesse und der Lebensqualität ergeben werden.

Die Lombardei und die Valchiavenna Mountain Community (VMC) haben im Rahmen der Strategie für die Inneren Gebiete (EFRE ROP 2014-2020) gemeinsam die «Valchiavenna 2030 Vision» entworfen ↗, welche die folgenden Schritte umfasst:

- Identifikation und Bestellung eines Gremiums von Interessenvertretern;
 - Interviews mit Experten
- Ausarbeitung eines ersten Entwurfs des Dokuments mit sektorübergreifendem Ansatz
 - Beratung des Gremiums der Interessenvertreter in Bezug auf Rückmeldungen sowie Erarbeitung der endgültigen Fassung
- Formelle Genehmigung des Visionsdokuments durch VMC (Juni 2018)

▲ RAHMENPLAN VON AKTEUREN IM BEREICH DIENSTLEISTUNGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE, MAURIENNE - FRANKREICH

Im Jahr 2015 startete das Syndicat du Pays de Maurienne (SPM) einen regionalen SGI-Plan für den Talbereich ↗

Zielsetzungen:

- Aufbau eines Netzwerks von Akteuren, die sich mit 18 Themenbereichen befassen (Gesundheit, Beschäftigung, frühe Kindheit usw.)
- Zusammenarbeit bei der Definition einer gemeinsamen Vision sowie beim Aufbau einer langfristigen SGI-Politik.

Ergebnisse:

- Zusammenschluss und Nachhaltigkeit des Akteure-Netzwerks
- Eine operative Karte, 20 Maßnahmen, einschließlich einer klar definierten Vorgangsweise bei Mitbestimmung und Informationsaustausch
 - Ein beitragspflichtiges Online-Dienstleistungsverzeichnis, basierend auf dem Akteure-Netzwerk



Zusammenarbeit unter den Interessenvertretern

- ▲ Digitale Tools für die Zusammenarbeit
- ▲ Teilnahme an Treffen
Worldcafé, 6 Denkhüte ↗

INNOVATIONSTRÄGER



POLITISCHE FRAGEN
BOTTOM-UP-PROZESSE



Informationsaustausch



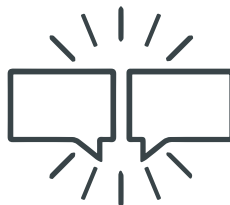
- ▲ OpenData ↗
- ▲ OpenStreetMap ↗

Gemeinschaftliche Diskussionen und Entscheidungen

- ▲ Online-Diskussionen und Abstimmungen
Civitech
- ▲ Gemeinschaftliche Entscheidungsprozesse
Angeregte Debatte ↗
Einvernehmliche Entscheidungsfindung ↗

LOKALE AKTEURE- GEMEINSCHAFT

Bevölkerung,
Dienstleister,
Vertreter



Bewährte Vorgangsweisen übernehmen

Wenn eine Region oder Gemeinde eine öffentliche Ausschreibung für die Versorgung mit neuen Diensten, zum Beispiel im Bereich des öffentlichen Verkehrs plant, ist eines der wichtigsten Dinge die Integration der Öffentlichkeit und der Interessenvertreter während des gesamten Prozesses.

▲ DIGITALES GEMEINDEPROJEKT VON DER LOKALEN ZUR INTERNATIONALEN EBENE: OPENSTREETMAP ↗

Gruppen mit bestimmten Interessen in Bergregionen können nun auf gemeinschaftliche dynamische Angebote zurückgreifen, wie im Fall der weltweiten, gemeinsamen Karte OpenStreetMap (OSM). OSM ermöglicht die Erstellung standortbezogener Open Data (von Rathäusern bis zu Bushaltestellen), wobei auch in dünn besiedelten ländlichen Gebieten keine Unterschiede gemacht werden; diese Gebiete werden von privaten Informationsanbietern wegen ihrer geringen Rentabilität oft vernachlässigt.

OSM entspricht der Logik von Gemeinschaftsgütern und Open Data, und trägt damit zur Entscheidungsfindung sowie zur Erstellung dynamischer Karten bzw. eines Verzeichnisses der bestehenden Strukturen bei.

▲ GEMEINSCHAFTLICHE DIGITALE TOOLS

In den alpinen ländlichen Gebieten sind gemeinschaftliche digitale Tools eine Chance zur Mitwirkung und ermöglichen es, Entfernungen und asynchrones Arbeiten zu reduzieren:

- Video-Konferenz für gemeinsame Besprechungen / Jitsi ↗
- Gemeinschaftliches Schreiben / Etherpad (kostenloses Tool) ↗
- Einrichtung einfacher Projekt-Plattformen zur Zentralisierung von Informationen / YesWiki ↗

Bitte beachten Sie: Der Erfolg basiert auf der Organisation und der Unterstützung für diese neuen Anwendungen seitens der Bevölkerung, die diese Tools mitträgt.

◀ LEITGEDANKE ▶

Berggemeinden bestehen seit Jahren. Versuchen wir es mit dem Bottom-Up-Ansatz, tatsächlich gemeinschaftliche Projekte und Entscheidungsprozesse gemeinsam mit den Bürgern zu entwickeln!



Creative-Commons-Lizenz CC-BY-SA 4.0 – INTESI Projekt - ADRETS - ACHAT - PAM-Atelier
Das INTESI Projekt wird im Rahmen des Interreg Alpine Space Programms umgesetzt und vom europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE, mitfinanziert. Zwischen 2016 und 2018 kamen dadurch 9 Partner zusammen und ermöglichten die Entstehung von 8 Pilotaktionen sowie die Realisierung dieser 5 Themenbroschüren.



EUROPEAN UNION

La Région
Auvergne-Rhône-Alpes



eurac
research

Regione
Lombardia



JURA
REPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

LAND KÄRNTEN

Univerza v Ljubljani



Nova KBM

POŠTA SLOVENIJE d.o.o. Slovenski trg 10, Maribor
POGODBENA POŠTA
5275 GODOVIC
Petrol Slovenska energetska družba d.d., Ljubljana
Dunajska cesta 50, 1000 Ljubljana

DELLOVNI ČAS

NEDELJEK - PETERK	7:00 - 18:00
POŠTA	7:00 - 13:00
POŠTA IN PRAZNIKI ZAPRTO	

PETROL

PETROL d.d., Ljubljana
Dunajska cesta 50, Ljubljana

PM GODOVIC
Godovic 5, 5275 Godovic

Najemnik:

1-Z D.O.O., Otalež 2
5282 Cerklje

Delovni čas:

PON - SOBOTA

7 - 19

NED, PRAZNIK
ZAPRTO



SEKTORÜBERGREIFENDE SGI- INTEGRATION

Kostanjšek, Barbara

Interreg
Alpine Space



Fünf Broschüren wurden zu den folgenden Themen produziert:

- ▲ **ÖFFENTLICHE STEUERUNG VON SGI**
- ▲ **GEMEINSCHAFTLICHE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **SEKTORÜBERGREIFENDE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **E-SERVICES, EIN NEUER WEG FÜR SGI**
- ▲ **TERRITORIALER ANSATZ FÜR DIE SGI-VERSORGUNG**

DIESE BROSCHÜRE IST EIN ERGEBNIS DES ALPINE-SPACE-PROJEKTS INTESI. ↗

Das Eingehen auf die Bedürfnisse der Bevölkerung einer bestimmten Region ohne jegliche Benachteiligung muss weiterhin das wichtigste Ziel der Versorgung mit Dienstleistungen von allgemeinem Interesse bleiben. Die Nachhaltigkeit dieser Dienste hängt jedoch von einer besseren Einbeziehung und Zusammenarbeit aller relevanten privaten und öffentlichen Akteure ab. Die Aufrechterhaltung von Dienstleistungen insbesondere in ländlichen Gebieten erfordert einen sektorübergreifenden Ansatz.

Themen und Kontext

Heute werden Dienstleistungen von einer Vielzahl an Akteuren angeboten: von öffentlich en Stellen, von der Sozial- und Solidarwirtschaft sowie vom Marktsektor. Öffentlich-private Partnerschaften nehmen als Governance-Modell stetig zu. Um den Fortbestand der Dienstleistungen insbesondere in ländlichen Regionen und Berggebieten zu gewährleisten, müssen die verschiedenen Akteure das gemeinsame Aktivitätsfeld koordinieren und aufteilen:

- Durch die Verknüpfung und Vernetzung von Akteuren angrenzender Sektoren in einem bestimmten Projekt (zum Beispiel durch die Einbindung von Bildungseinrichtungen in ein Mobilitätsprojekt, um die Fahrpläne zu koordinieren - VKG, Österreich) ↗

- Durch die Zusammenführung verschiedenartiger Akteure (öffentliche Stellen, Interessenvertreter der Wirtschaft, NGOs, Bürger usw.) mit unterschiedlichen Ansichten und Interessen, um gemeinsam Visionen innerhalb von Projekten hinsichtlich der territorialen Entwicklung zu entwickeln (wie etwa im Alpine Think Tank, erstellt im Rahmen des INTESI-Projekts) ↗

Gebiete und Projekte

▲ ASSISTENZDIENSTE FÜR EINZELPERSONEN UND WEITERBILDUNG - STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON DIENSTLEISTUNGEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN, CERKNO - SLOWENIEN

Die Universität Ljubljana hat im Rahmen des INTESI-Projekts eine Aktionsstudie über das Potenzial der Entwicklung von Dienstleistungen für ältere Menschen im Gebiet von Idrijsko-Cerkljansko durchgeführt. Die Idee dabei ist, Innovationspfade hinsichtlich Ausbildung und neuer Geschäftsmodelle zu erforschen, insbesondere für junge Menschen und Arbeitslose. Die Studie erläutert den bereichsübergreifenden Ansatz, der von den Aktionsträgern gewünscht wird: von der lokalen Wirtschaftsförderungsagentur über die Vertreter des Dienstleistungssektors für ältere Menschen bis hin zu Nutzern und lokal gewählten Volksvertretern.

▲ DIE FINANZIERUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS IN DEN ALPEN, VERKEHRSVERBUND KÄRNTEN VKG, ÖSTERREICH

Im Rahmen des INTESI Projekts hat der Verkehrsverbund des Landes Kärnten, (Österreich) eine modale Verlagerungsstrategie in Richtung öffentlicher Verkehr gestartet, um die Nutzung von Privatfahrzeugen einzuschränken. Für diesen Zweck wurde zum ersten Mal europaweit um Angebote für die Versorgung mit öffentlichen Verkehrsleistungen gebeten. Die Ausschreibung stützt sich auf präzise funktionale Anforderungen, sehr kleinräumig gegliedert (Raster 250m * 250m). Diese neue Finanzierungs- und Umsetzungsmethode demonstriert, wie notwendig Effizienz und Anpassungsfähigkeit von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse an die Gegebenheiten in Bergregionen sind. Um die Bevölkerung über das neue Angebot zu informieren, wurde in Gmünd, (Kärnten) ein Mobilitätsbüro eröffnet.



KOORDINIERUNG Interessenvertreter

*Gewählte Vertreter, Einwohner,
technische Experten,
Dienstleister,
Universitäten und
Wissenschaftler*



ARBEITSGRUPPEN

- Formale Organisation oder informelle Gemeinschaft
- Langfristig oder kurzfristig
- In der Nähe des Wohnortes oder weit entfernt

VERNETZUNG Sektoren

*Soziale Betreuung, Mobilität,
Gesundheitsfürsorge,
Kindheit, Arbeit, Kultur,
digitale und administrative
Dienstleistungen,
Wirtschaftsdienstleistungen /
Basisgüter*



PROJEKTE

▲ Berufliche
Umschulung und Pflege zu
Hause, Cerkno – Slowenien ↗



Territoriale
Genossenschaften

▲ EUM
Südtirol, Italien ↗

▲ "La Marmite des
Adrets", Frankreich ↗



INTEGRIERTE STANDORTE / DRITTSTANDORTE

SGI-Häuser - Frankreich ↗

Regionen und Gemeinschaftseinrichtungen

▲ MAISONS DE SERVICES AU PUBLIC MSAP (HÄUSER FÜR DIENSTLEISTUNGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE), FRANKREICH

Die MSAPs liefern nah gelegene und hochqualitative SGI für alle Zielgruppen. Alles an einem Ort, d.h. alle Nutzer aus der Region werden bedingungslos und kostenlos von Mitarbeitern bei ihren täglichen Lebensaktivitäten begleitet (administrative Dienstleistungen, soziale Initiativen, Mobilität, Beschäftigung usw.). Dieser öffentliche Sektor, der vor 20 Jahren in den Alpen geschaffen wurde, betreibt derzeit über 1200 Einrichtungen in ländlichen Gebieten in ganz Frankreich.

▲ TERRITORIALE GENOSSENSCHAFTEN

Genossenschaften sind eine Organisationsform, die für die Entwicklung von Dienstleistungen in ländlichen Gebieten förderlich ist, da sie es ermöglichen, verschiedene Arten von Akteuren für gemeinsame Projekte zusammenzubringen. So bewirken sie eine Bündelung der Kräfte und der Geldmittel. Zwei Beispiele:

- Die EUM Genossenschaft in Südtirol (Italien) hat zuerst ein Wasserkraftwerk gebaut und danach die Nutzung des Glasfasernetzes und somit die Errichtung einer Heizungsanlage und die Übernahme einer Tankstelle sowie mehrerer Lebensmittelgeschäfte ermöglicht, um lokale Unternehmen zu erhalten.
- Die Genossenschaft La Marmite aus dem Dorf Les Adrets (Frankreich) hat ein Café-Restaurant-Lebensmittelgeschäft eröffnet. Seither ist ein Co-Working-Raum entstanden, und ein MSAP ist geplant.

◀ LEITGEDANKE

Dienstleistungen sind Sektor-überschreitende Herausforderungen; lassen Sie uns, alle Akteure, gemeinsam daran arbeiten, neue Formen integrativer Versorgungsleistungen zu entwickeln, die an Bergregionen angepasst sind!

▲  Creative-Commons-Lizenz CC-BY-SA 4.0 – INTESI Projekt - ADRETS - ACHAT - PAM-Atelier ▲ Das INTESI Projekt wird im Rahmen des Interreg Alpine Space Programms umgesetzt und vom europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE, mitfinanziert. Zwischen 2016 und 2018 kamen dadurch 9 Partner zusammen und ermöglichten die Entstehung von 8 Pilotaktionen sowie die Realisierung dieser 5 Themenbroschüren.



EUROPEAN UNION

La Région 
Auvergne-Rhône-Alpes



eurac
research

 Regione
Lombardia


ADRETS

JURA 
REPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

LAND  KÄRNTEN

 Univerza v Ljubljani



E-SERVICES, EIN NEUER WEG FÜR SGI

SpeedKingz/Shutterstock.com.

Interreg
Alpine Space
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



Fünf Broschüren wurden zu den folgenden Themen produziert:

- ▲ **ÖFFENTLICHE STEUERUNG VON SGI**
- ▲ **GEMEINSCHAFTLICHE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **SEKTORÜBERGREIFENDE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **E-SERVICES, EIN NEUER WEG FÜR SGI**
- ▲ **TERRITORIALER ANSATZ FÜR DIE SGI-VERSORGUNG**

DIESE BROSCHÜRE IST EIN ERGEBNIS DES ALPINE-SPACE-PROJEKTS INTESI ↗

Informationsströme und Datenverfügbarkeit sind heutzutage für die Gestaltung und Umsetzung öffentlicher Politik entscheidend. Allerdings erkennen viele Akteure, welche für bestimmte Dienstleistungen verantwortlich sind, nicht das Potenzial bei der Verarbeitung und Analyse von Daten. Hier gilt es Lebenszyklus, Sammlung, Strukturierung, Analyse, Bewertung, Veröffentlichung und vor allem Wiederverwendung zu berücksichtigen.

Themen und Kontext

Die Grundlage des elektronischen Beitrags zu Dienstleistungen sind digitale Informationen, welche den Zugang zu Dienstleistungen vereinfachen, anstatt ein Hindernis bei der Erreichbarkeit darzustellen. Dabei muss die Privatsphäre der Nutzer gewahrt bleiben. Ein wichtiger Punkt ist die Verbesserung im Bewusstsein und bei der Anpassung der Akteure in Bezug darauf, wie Daten verwendet und verarbeitet werden: Wie entstehen Formulare, in denen die Daten erhoben werden, und wie kann die Öffentlichkeit an der Entwicklung von Dienstleistungen in einem bestimmten Gebiet teilnehmen. Daher sollten Datenbanken für Dienstleistung in Form einer gemeinsam genutzten Cloud erstellt werden (zum Beispiel im Rahmen einer regionalen Initiative), unter Einbeziehung von Entwicklern, Fachkräften, Einwohnern und anderer Akteure, so dass alle ihr Wissen einbringen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Datenerhebung und Mobilisierung in einem Projekt mit der Vermittlung zwischen Partnern und Nutzern einhergeht.

Das Rückgrat der Informationsverfügbarkeit ist der Breitband-Ausbau in abgelegenen Gebieten.

Daten für die SGI-Bewertung im Alpenbogen

Als Teil des INTESI Projekts haben die Partner gemeinsam zwei Analysen im Bereich des Alpenbogens durchgeführt:

- Die Erste bestand in der Identifizierung von Maßnahmen und Strategien in Bezug auf die SGI-Versorgung der Bevölkerung, von der lokalen bis zur europäischen Ebene
 - Die Zweite konzentrierte sich auf den Status des Dienstleistungsangebotes und die sozio-ökonomischen Merkmale der Pilotgebiete des Projekts

Die Analysen haben die Herausforderungen eines gemeinsamen Ansatzes zu den Daten deutlich gemacht: Da die Bezugssysteme nicht aus allen Ländern gleich sind, war es wichtig, eine allgemeingültige und gemeinsame Rahmenregelung für die Datenerhebung zu schaffen.

Als die Daten gesammelt waren, stellte sich den Managern in beiden Fällen die Frage nach der Analyse, dem Format und der Nachhaltigkeit dieser Datenbanken (Universität Ljubljana (Slowenien) und EURAC Research (Italien)); wie zum Beispiel ist die Aktualisierung dieser Arbeit in den kommenden Jahren zu erleichtern.



DAS ÖFFNEN VON DATEN UND DIE GEWÄHRLEISTUNG DES ZUGRIFFS AUF INFORMATIONEN

1

Einbindung und Schulung von Akteuren

Schulung, Unterstützung,
Einbindung, digitale Vermittlung

- ▲ Datenunterstützung und Entscheidungshilfen für SGI ↗
- ▲ Datenvermittlungsorte, infolabs ↗



2

Verbesserung beim Wissenszugang

Diagnose, Datenbank,
Dokumentation, Evaluation

- ▲ INTESI Diagnose
- ▲ Datenbank der SGI-Strategien, INTESI ↗



3

Neue Dienstleistungen


Online-Administration und
Zugang zu Dienstleistungen

- ▲ "Im wirklichen Leben" - Dienstleistungsverzeichnis
- Maurienne ↗
- ▲ E-Gesundheit und Gesundheitsdiagnose
zu Hause in Österreich ↗



Gebiete und Dynamik

▲ DATENBEITRÄGE FÜR EIN VERZEICHNIS VON DIENSTLEISTUNGEN, MAURIENNE – FRANKREICH


APIDAE  ist ein Akteure-Netzwerk, das um eine gemeinsame Datenplattform herumgebaut wurde. Die Stärke des Netzwerkes ist es, verschiedene Arten von Akteuren einzuschließen: die Beitragenden, welche die Daten erstellen (Tourismusbüros, Fachleute); die Sender, welche die Daten wiederverwenden und verbreiten (Medien, Tourismusbüros) sowie die Web-Entwickler, die bei APIDAE ausgebildet werden und somit Internetseiten erstellen können, auf denen diese Daten integriert werden.

Als Pilotaktivität des INTESI Projekts hat das Syndicat du Pays de Maurienne den Beitrag mit SGI-Informationen für APIDAE erstellt und wurde dabei von ADRETS unterstützt.

▲ GESUNDHEITSDATEN UND IKT-UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE PFLEGE ZU HAUSE, REUTTE / AUSSERFERN – TIROL, ÖSTERREICH



Der demografische Wandel stellt uns in Bezug auf die Betreuung von älteren Menschen vor erhebliche Herausforderungen, vor allem in abgelegenen, ländlichen Gebieten. Im Laufe des INTESI-Projekts wurde eine Pilotaktion im Bezirk Reutte/ Ausserfern (Tirol) umgesetzt, um die Möglichkeiten der IKT-Integration in die mobile Pflege zu bewerten. Zu diesem Zweck wurden ältere Personen mit diversen medizinischen Geräten ausgestattet, sodass sie ein «digitales Gesundheitstagebuch» führen konnten, wobei sie in engem Kontakt mit dem Pflegedienstleister blieben. Die Pilotaktion wurde von der Privatuniversität UMIT Hall (Tirol) begleitet. Nach der Pilotaktion wurden die gewonnenen Erkenntnisse durch eine «Wertschätzende Befragung» ergänzt. Dabei handelte es sich um Interviews, bei denen das Potenzial für eine weitere Integration von Diensten für ältere Menschen in der Region aufgezeigt wurde, mit dem Ziel, es älteren Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich zu Hause zu bleiben.

▲ MEIN WEG ZUM BREITBAND, KÄRNTEN - ÖSTERREICH

«Mein Weg zum Breitband»  ist ein Werkzeug für regionale Verwaltungen, um deren Position in Bezug auf eine Investition in eine regionale Glasfaser-Infrastruktur zu beurteilen. Wenn das Tool ein positives Ergebnis anzeigt, macht es Sinn, konkrete Umsetzungsschritte zu setzen.

◀ LEITGEDANKE

Informations- und Kommunikationstechniken bieten sich heute als geeignete Instrumente für das Sammeln von Daten und die Bereitstellung von Informationen an. Anbindung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber diesen neuen Anwendungen tragen dazu bei, neue Wege bei der Anpassung der Versorgung mit Dienstleistungen in Bergregionen zu finden!

 Creative-Commons-Lizenz CC-BY-SA 4.0 – INTESI Projekt - ADRETS - ACHAT - PAM-Atelier  Das INTESI Projekt wird im Rahmen des Interreg Alpine Space Programms umgesetzt und vom europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE, mitfinanziert. Zwischen 2016 und 2018 kamen dadurch 9 Partner zusammen und ermöglichten die Entstehung von 8 Pilotaktionen sowie die Realisierung dieser 5 Themenbroschüren.



EUROPEAN UNION

La Région 
Auvergne-Rhône-Alpes



eurac
research

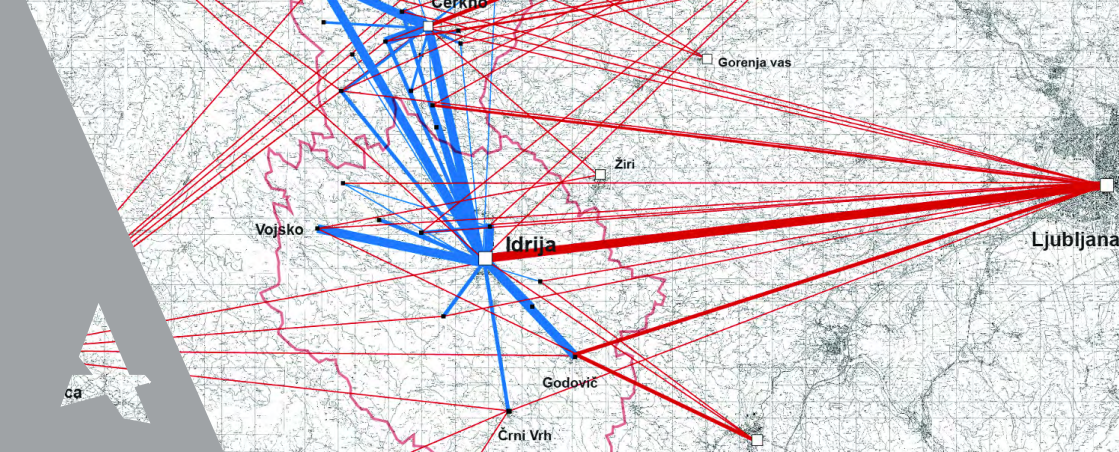
 Regione
Lombardia


ADRETS

JURA 
REPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

LAND  KÄRNTEN

 Univerza v Ljubljani



TERRITORIALER ANSATZ FÜR DIE SGI-VERSORGUNG

Kostanjšek, Barbara

Interreg
Alpine Space
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



DIESE BROSCHÜRE IST EIN ERGEBNIS DES ALPINE-SPACE-PROJEKTS INTESI. ↗

Fünf Broschüren wurden zu den folgenden Themen produziert:

- ▲ **ÖFFENTLICHE STEUERUNG VON SGI**
- ▲ **GEMEINSCHAFTLICHE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **SEKTORÜBERGREIFENDE SGI-INTEGRATION**
- ▲ **E-SERVICES, EIN NEUER WEG FÜR SGI**
- ▲ **TERRITORIALER ANSATZ FÜR DIE SGI-VERSORGUNG**

Um die Ursachen für die Probleme hinsichtlich Erreichbarkeit, Verfügbarkeit und Bereitstellung von Dienstleistungen zu verstehen, sieht der territoriale Ansatz systemische Methoden und kooperatives Arbeiten vor. Gebiete werden nicht mehr nur durch geografische Aspekte charakterisiert, sondern werden zu dynamischen sozioökonomischen Einheiten, die ihre Wettbewerbsfähigkeit dadurch steigern, dass sie Dienstleistungen anbieten, welche den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen.

Themen und Kontext

Der Vorschlag zur Einführung neuer oder zur Verstärkung bestehender Dienstleistungen als Teil der territorialen Dynamik verlangt nach einem systemischen, gut strukturierten Prozess auf der Grundlage eines sektorübergreifenden Ansatzes sowie die Integration der Bevölkerung. Mit dem Vorschlag eines territorialen Ansatzes wird versucht, vorhandenes Wissen im jeweiligen Bereich und den Stand der Versorgung sowie die Bedürfnisse und praktischen Erfahrungen der Bevölkerung einzubeziehen, um so ein verbessertes Netzwerk an Dienstleistungen aufzubauen. Viele Gebiete des Alpenbogens haben bereits Schritte dieser Art eingeleitet, wobei mehr oder weniger themenübergreifend gearbeitet wird und die Bevölkerung mehr oder weniger miteinbezogen wird. Die hier angedachten Schritte ermöglichen eine vollständige Integration des bereits formalisierten, vorhandenen Wissens und die Vervollständigung desselben.

=> Um diese neuen Dienste aus einer gemeinschaftlichen Sicht aufzubauen, besteht die Idee darin, gleichzeitig die objektive Realität der Bedürfnisse hinsichtlich SGI im Gebiet sowie die praktischen Erfahrungen der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Diagnose, Tools und Empfehlungen

Tools und Empfehlungen finden Sie auf der INTESI Think Tank-Webseite [↗](#)

▲ TOOLS FÜR EINE REGIONALE DIAGNOSE

- Multiplizieren von Informationsquellen
- Feldforschung (Interviews, Schwerpunktgruppen, Verifizierung von Informationen, etc.)
- Fragebögen auf Papier oder Online (zum Beispiel mit dem kostenlosen Tool LimeSurvey [↗](#)) können den Überblick über die bestehenden Strukturen des Versorgungsangebotes und die Bedürfnisse ergänzen.
 - Mit der SWOT-Matrix [↗](#) (Stärken / Schwächen / Chancen / Bedrohungen) können die Ideen hinsichtlich des Gebietes, der entsprechenden Bedürfnisbewertungen und die Aspekte der wichtigsten Herausforderungen mit modernsten Methoden organisiert werden.

▲ INNOVATIVE MODELLE ZUR DASEINSVORSORGE FÜR DIE BEVÖLKERUNG, UNIVERSITÄT LJUBLJANA - SLOWENIEN

Im Rahmen des INTESI Projekts hat die Universität Ljubljana eine qualitative und quantitative Diagnose der Dienstleistungsversorgung im Bereich der Gemeinden Idrija und Cerklje ob Kopu durchgeführt, wobei es dabei um die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (SGEI) in Vergangenheit und Gegenwart für den Zeitraum zwischen 1991 und 2017 ging. Ehemalige und aktuelle Dienstleistungsstandorte wurden identifiziert und kartografiert, Schwerpunktgruppen und die entsprechenden Akteure wurden bestimmt, und es wurde eine Studie zum aktuellen Angebot und Bedarf erstellt. Das Ergebnis war ein erneuertes Raummodell der Dienstleistungsversorgung mit den jeweiligen Alternativen.





Erkennen der gegenwärtigen Situation

Nutzung bereits bestehender Diagnosen, Daten sowie des geografischen Standortes, Informationsweitergabe

▲ INTESI Testgebietsdiagnose ↗



Identifizierung unerfüllter Bedürfnisse

Bürgerbeteiligung, Umfragen

▲ Diagnose der Bedürfnisse älterer Menschen – Slowenien ↗

DIAGNOSE

AKTIONSPLAN



Gemeinsame Schaffung einer regionalen Vision für die Zukunft

Gestaltung von Dienstleistungen, Kreativität, Bürgerbeteiligung

▲ Porrentruy – Schweiz ↗



Gemeinsame Entscheidungen über die Priorität von Maßnahmen

Politische Zustimmung, operative Maßnahmen

▲ SDAASP ↗

Aktionsplan

▲ ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR DIE DASEINSVORSORGE, BEZIRK PORRENTROY - SCHWEIZ

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern unterschiedlicher administrativer Ebenen sowie des Gesundheits- und Sozialsektors identifiziert und entwickelt Synergien mit benachbarten Sektoren, insbesondere hinsichtlich des Problembereichs ältere Menschen zu Hause zu betreuen und sie in 5 Gemeinden mit individuellen Dienstleistungen zu versorgen. Der Ansatz umfasst die Erarbeitung einer Vision sowie von Richtlinien und konkreten Maßnahmen, die in einem Aktionsplan umgesetzt werden.

Die Strategie des Bezirks Porrentruy stützte sich auf die MORO-Projekte (Modelle der regionalen Planung):

1. Definition der Themen innerhalb von Arbeitsgruppen
2. Definition des zentralen Problembereichs und der diagnostischen Ergänzungen
3. Definition von Szenarien, einschließlich eines «Fortführung des gegenwärtigen Zustandes»-Szenarios sowie Szenarien mit Alternativen, in denen neue Dienste oder Organisationsvorschläge miteinbezogen werden
4. Wahl des Szenarios und Definition des Aktionsplans


Dies ermöglicht einen wirklich bereichsübergreifenden und integrativen Ansatz der Akteure, erfordert aber einen langen Zeitraum, mindestens ein Jahr.

▲ DEPARTEMENT-PLÄNE ZUR VERBESSERUNG DER ERREICHBARKEIT VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH DIE ÖFFENTLICHKEIT, SDAASP - FRANKREICH

In den Jahren 2017-18 wurde in Frankreich in jedem der 101 Departements eine SDAASP eingerichtet. Die Erreichbarkeit der Dienste ist durch das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein des Dienstes hinsichtlich existierender wie auch nicht mehr existierender Infrastruktur gekennzeichnet, aber auch durch Erreichbarkeitsdauer, Kosten, Leichtigkeit des Zugangs und die Verfügbarkeit. Diese Pläne basieren auf diagnostischen Verfahren und in der Folge auf deren Konstruktion aus gemeinsamen Ansichten und Aktionsplänen auf Departement-Ebene. Das Ziel ist die Optimierung und Bündelung des bestehenden Angebots sowie die Anregung von Synergien, vor allem in Defizit-Gebieten.

◀ LEITGEDANKE ▶

Eine relevante Politik für Dienstleistungen von allgemeinem Interesse berücksichtigt sowohl die objektive territoriale Situation als auch die eher subjektive Sicht der verschiedenen lokalen Akteure!

▲  Creative-Commons-Lizenz CC-BY-SA 4.0 – INTESI Projekt - ADRETS - ACHAT - PAM-Atelier ▲ Das INTESI Projekt wird im Rahmen des Interreg Alpine Space Programms umgesetzt und vom europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, EFRE, mitfinanziert. Zwischen 2016 und 2018 kamen dadurch 9 Partner zusammen und ermöglichten die Entstehung von 8 Pilotaktionen sowie die Realisierung dieser 5 Themenbroschüren.



EUROPEAN UNION

La Région 
Auvergne-Rhône-Alpes



eurac
research

 Regione
Lombardia

 ADRETS

JURA 
REPUBLIQUE ET CANTON DU JURA

LAND  KÄRNTEN

 Univerza v Ljubljani